

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Gemeinderat Havixbeck



Haushaltsrede

zur Ratssitzung am 14.02.2019

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Gromöller,
Sehr geehrter Herr Wilke, sehr geehrter Herr de Carné,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

Zunächst gilt unser herzlicher Dank den Mitarbeiter*innen der Verwaltung für ihre engagierte Arbeit. Vielleicht denken sie doch manches Mal „Was macht der Rat denn da, haben die denn keine Ahnung, was hier in der Verwaltung los ist?“ Nun haben wir als überwiegend nebenberufliche Ratsmitglieder nicht die Möglichkeit, uns in allen Bereichen der Verwaltung intensiv zu informieren. Wir sind in erster Linie auf die Verwaltungsvorlagen und die Erläuterungen des Bürgermeisters angewiesen und müssen auf dieser Grundlage entscheiden. Deshalb schlagen wir vor, einmal jährlich ein Dialogforum „Verwaltung trifft Rat“ zu veranstalten, um so vertiefte Einblicke in ihre Arbeitszusammenhänge zu bekommen und zu hören, wo der „berühmte Schuh“ drückt.

Ein „drückendes“ Thema, das umstritten diskutiert wurde und wird, ist die Windkraft in Havixbeck. [Hier](#) ist es leider noch nicht gelungen, unserem Ziel und unserer Verpflichtung, der Windkraft substantiell Raum zu verschaffen, einen entscheidenden Schritt voranzukommen. In Abwandlung eines chinesischen Sprichwortes könnten wir sagen „Wenn der Wind des Klimawandels weht, bauen die einen Mauern, um die Energiewende zu verhindern“.

Verantwortlich sind in erster Linie der Schlingerkurs und die besondere Wandlungsfähigkeit der CDU. Wenn die CDU nun mauert und der Fraktionsvorsitzende abenteuerliche Erklärungsversuche abgibt, wird dieses sehr deutlich. Es scheint, dass Teile der CDU den Klimawandel leugnen und ganz im Stil eines Donald Trump „kalte Füße“ bekommen und sich über die Erderwärmung freuen. In dieses Szenario passt leider auch, dass die CDU und die FDP bisher die weitere Beschäftigung des Klimamanagers verhindert haben und das, trotz einer deutlichen Erfolgsbilanz und bei einer **gemeinsam** beschlossenen Umsetzung des Klimakonzeptes für Havixbeck. Verlässliche Politik definieren wir Grünen anders und hoffen, dass die verantwortlich denkenden Mitglieder aller Fraktion sich auch zukünftig trauen, ihre Position zu vertreten.

Bündnis 90/Die Grünen verfolgen in Havixbeck das langfristige Ziel, eine energetische Selbstversorgung zu erreichen. Dazu gehört auch, in Havixbeck sauberen Strom durch Windkraft zu erzeugen, damit wir das Ziel der Energieautarkie erreichen können. Denn wir haben Nachholbedarf! Im Kreis Coesfeld liegt Havixbeck seit Jahren bei der Nutzung regenerativer Energien auf dem letzten Platz. Und der Bedarf nach Windenergie ist weiterhin vorhanden: Schließlich werden sehr bald die Elektroautos enorme Mengen an sauberer Energie benötigen – und zugleich dazu beitragen, dass das Speicherproblem des Windstromes kleiner wird. Gleichwohl sind die schutzbedürftigen Interessen der Anlieger und des Naturschutzes bei den Genehmigungen einzelner Anlagen angemessen zu berücksichtigen. Umso wichtiger ist es für uns, Windvorrangzonen auszuweisen, damit nicht an allen Stellen im Gemeindegebiet Anlagen errichtet werden können. Wir können in Havixbeck einiges für den Klimaschutz erreichen und haben es auch schon. Lassen Sie uns diesen Weg weitergehen!

Der Ratsbürgerentscheid am 10.02. hat ein deutliches Ergebnis gebracht. Der Rat hat jetzt die Verpflichtung, die Gestaltung des Sandsteinmuseums neu zu denken. Wir Grünen haben immer darauf hingewiesen, dass es Alternativen gibt. Wir haben für die Entwicklung des Sandsteinmuseums leider viel Zeit verloren. Nun muss der Bürgermeister seine Position der Alternativlosigkeit aufgeben und mit den Fördergebern zügig Gespräche aufnehmen um sicherzustellen, dass auch bei einer alternativen Weiterentwicklung die Förderung im Rahmen der Regionale 2016 erhalten bleibt. Dem Wunsch der „Ja bewegt“ Initiative, gemeinsam an der Weiterentwicklung zu arbeiten – wie am vergangenen Sonntag angekündigt – wollen wir gern nachkommen und sehen hier den Bürgermeister deutlich in der Pflicht, die Fäden aufzunehmen.

Ein weiteres wichtiges politisches Thema war die Anne-Frank-Gesamtschule. Wir haben die Gründung des Teilstandortes in Billerbeck von Anfang an unterstützt. Zugleich haben wir mit unserem Antrag, der Erweiterung des Schulgebäudes in Havixbeck uneingeschränkt Priorität einzuräumen, dem Vorhaben Rückenwind gegeben. Dem Antrag wurde von allen Fraktionen zugestimmt! Hier sind wir auf einem guten Weg, wenn nun auch langsamer als gewünscht!

Eine Neuregelung der Vereinsförderung haben wir beantragt, damit diese unverzichtbare Struktur dauerhaft unterstützt und gesichert wird. Mit weiteren Anträgen der Grünen darf gerechnet werden! Hierbei wollen wir verstärkt unserem grünen „Markenkern“ Rechnung tragen und ökologische Themen einbringen, wie: der Schutz der Artenvielfalt, der Verbleib von Ökopunkten in Havixbeck oder die Erstellung eines Heckenkatasters.

Mit Blick auf die Europawahl 2019 geht es uns in Havixbeck darum, über unseren Kirchturm hinaus zu schauen und uns mit aller Kraft für ein weltoffenes Europa zu engagieren. In Zeiten rechtspopulistischer Erfolge – nicht nur in Europa, sondern eigentlich weltweit – ist es wichtiger denn je, die eigene Haltung zum Ausdruck zu bringen und entschieden für eine solidarische Gesellschaft einzutreten - auch in Havixbeck. Ein Beispiel ist die gelungene Integration von geflüchteten Menschen z.B. durch den Einsatz der Verwaltungsmitarbeiter*innen, dem Engagement von INCA+ und anderen!

Meine Damen und Herren,

abschließend einige Sätze zum Haushalt 2019 im engeren Sinn:

Wir haben es mit einem Paradigmenwechsel zu tun, der sich schon im vergangenen Jahr andeutete. Blühende Landschaften, positive Jahresergebnisse, ja sogar Überschüsse trotz notwendiger Investitionen. Wenn wir uns die einzelnen Ansätze bei den Einnahmen anschauen, stellen wir fest, dass die Steigerungen im Vergleich zu den Ansätzen früherer Jahre nicht mehr dem Prinzip des vorsichtigen Kaufmanns entsprechen. Vielmehr wurde der Haushalt aus unserer Sicht mit zu positiven Annahmen und nicht realistischen Ansätzen auch bei den Ausgaben aufgestellt: z.B. die Kosten durch Tarifsteigerungen. Hier sind 1% für die Folgejahre deutlich zu niedrig angesetzt.

Hinzu kommen weitere Risiken, die zumindest „mitgedacht“ werden müssen. Zu nennen sind die Neuregelung der Grundsteuer und eine sich abschwächende Konjunktur, die sich mit zeitl. Verzug auch auf die Ertragskraft der Gemeinde negativ auswirken wird. Vor dem Hintergrund, dass auch Einmaleffekte wohl zu einem positiven Ergebnis im Jahr 2018 führen werden und, dass der Haushalt eben nicht strukturell ausgeglichen ist, können wir dem Haushalt 2019 nicht zustimmen.

Nun sind wir Grünen keine Schwarzmalerei und lassen uns gern eines Besseren belehren. Wenn die Ertragslage sich dermaßen positiv entwickelt, gäbe es ja auch Möglichkeiten zur Steuersenkung. Das wäre doch mal eine gute Alternative, von der alle Bürger*innen Havixbecks profitieren würden!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.